

Kalliope-Verbund

Brief von Albrecht Hentschel an Franziska zu Reventlow, 24.01.1909

Hentschel, Albrecht

Atlantischer Ozean [Dampfer "König Albert"], 24.01.1909

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN.

DAMPFER „KÖNIG ALBERT“

24. Jan. 09.

Das war eine schwere
Geburt, das Weg kommen.
Aber nun stehen wir seit
9 Tagen auf dem Dampf-
fer u. denken an Nichts
noch in New York an-
zukommen. Von da geht
es dann weiter Colon
Panama, Callao, Mollen-
do, La Paz.

Es thut mir leid, dass ich vor der Ab-
reise nicht noch einmal bei Dir
abscussen war, aber Du wirst ja wie
es "vor Breisen" geht. Erst verschiebt
man's von einem Tag zum anderen u.
dann kommt zuletzt so vieles zusammen,
dass man überhaupt nicht fertig
wird.

Was tröbst Du? Lässt sich's mit
der Glasmalerei nicht irgendwie
entwickeln? Man erwachtet oft sol-
chen Rückhalt für sich, als Basis für
alle möglichen anderen Dinge so
unerlässlich notwendig. Man vielleicht
ist es aber immer noch zu früh für Dich.
Das merke ich nicht, ironisch. - Du
jeder braucht eben seine Zeit.

Die erste Bekanntschaft,
die ich auf dem Dampfer
machte, war Herrn Werne-
becker Müller vom vorigen
Heimweil. Ein netter
Mensch. — Er ist damals völlig
in die Fänge der großen Schwa-
gen geraten, mit der wir nun
zusammen sahen.

Grüß nur Paul, den
ich wirklich in's Herz ge-
schlagen, wie noch niemand
kann. Ich fürchte nur dafür,
daß er mit der neuerwachten
aufstrebenden Lebenskraft
nicht lange nachgedacht.

Passetwas auf ihn auf
den besten Grüße aus der Ruhr